



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Lehrermangel bleibt eine grosse Herausforderung

Die Maurmer Post im Gespräch mit Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule Maur

Der Geschäftsleiter der Schule Maur ist für viele ein unbekanntes Wesen. Eltern und Bevölkerung verwechseln oft die Schulleiter der fünf Maurmer Einheiten mit dem Geschäftsleiter der gesamten Schule Maur. Roberto Gardin steht der Maurmer Post Red und Antwort und gibt Einblick in seine Tätigkeit.

Interview: Christoph Lehmann

Was macht der Geschäftsleiter Schule Maur? Geben Sie selber auch Schule, und wie sieht Ihre Arbeit aus?

Meine Aufgabenfelder sind vielfältig und spannend zugleich. Ich nehme die Führungsaufgabe sowohl in der pädagogischen und organisatorischen Leitung als auch in der Personalführung wahr. Als Geschäftsleiter Schule Maur bin ich für den operativen Bereich verantwortlich. Für die erfolgreiche Umsetzung dieser Aufgaben ist eine enge Zusammenarbeit mit den Schulleitenden unserer 5 Schuleinheiten und der Schulverwaltung erforderlich, was auch sehr gut gelingt. Die Schulpflege legt die strategische Ausrichtung der Schule fest und definiert diese u.a. in ihren Legislaturzielen. Es freut mich, dass eine enge Zusammenarbeit mit der Schulpflege besteht und somit auch die strategischen Ziele in einem gemeinsamen Prozess zwischen Schulpflege und Geschäftsleitung erarbeitet werden. Als Koordinationsgefäss dienen der operativen Führung die wöchentlichen Geschäftsleitungssitzungen, welche jeweils am Montag stattfinden.

Zu meinen Aufgaben gehört auch die Vorbereitung von Entscheidungsgrundlagen zuhanden der Schulpflege. Stichworte dazu sind: Schulentwicklung und Schul-

politik, Stellenplanung, Klassenbildungen sowie für mich sehr bedeutsam, die Verantwortung über das Qualitätsmanagement der Schule Maur.

Zur Frage, ob ich selber noch unterrichte: Nein, selber gebe ich keine Schule mehr und arbeite somit nicht direkt mit den Schüler/innen, sieht man einmal davon ab, dass ich im Rahmen des Übens für Vorstellungsgespräche an der Sekundarstufe Looren mitwirke.

Kürzlich ist der externe Evaluationsbericht erschienen. In Ihren Informationsschreiben ist die Rede von Entwicklungspotenzial – noch mehr Verwaltung und noch weniger Schule?

Nein, im Gegenteil. Der Bericht der externen Fachstelle spricht von «Entwicklungshinweisen». Das heisst, die einzelnen Schuleinheiten erhalten individuelle Anregungen und Empfehlungen, in welchen Bereichen aus Sicht der Fachstelle hingearbeitet werden soll. Die jeweilige Schuleinheit wird sich in den kommenden Wochen intensiv mit den formulierten Entwicklungsempfehlungen auseinandersetzen. Das Ziel wird sein, einen Massnahmenplan für die konkrete Umsetzung zu erarbeiten. Dieser wird dann von der Schulpflege genehmigt und der Bildungsdirektion zugestellt. Gemeinsam mit Rita Marti von der Schulpflege werde ich diesen Prozess begleiten.

Immer mehr Personen nehmen die verwaltete Schule als Problem wahr. Aber die Kinder wollen doch einfach Lehrerpersönlichkeiten. Wie sehen Sie das?

Mir ist nicht ganz klar, was hier mit «verwalteter Schule» genau gemeint ist. An unserer Schule sind wir daran, das Thema «Belastung der Lehrpersonen» eingehend zu diskutieren. Dabei suchen wir nach Optimierungs- bzw. Umlagerungsmöglichkeiten, um administrative Abläufe zu vereinfachen und dadurch die Lehrpersonen zu entlasten.

Gibt es für die Schule Maur neben den kantonalen Vorschriften, neben Pisa, Bologna usw. überhaupt Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Etikett «Maur»?

In beschränktem Rahmen ja. So haben wir beispielsweise die Möglichkeit, Stel-



Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule Maur.

(Bild: cl)

lenprozente in Form eines Gestaltungspools von 16 Stunden wöchentlich autonom und gezielt einzusetzen. Wir können also dadurch auf schwierige Klassenkonstellationen oder allgemeine pädagogische Herausforderungen reagieren. Diese Autonomie ist aber doch beschränkt, wenn man diese 16 Stunden in Relation zu unseren insgesamt 48 Klassen setzt.

Nehmen wir einmal an, es wäre erforderlich, dass zwei zusätzliche Lehrpersonen eingestellt werden müssten, die 56 Stunden pro Woche generieren, so wäre dies absolut undenkbar. Hier macht die Bildungsdirektion klare Vorgaben, welche wir von Gesetzes wegen zwingend einzuhalten haben.

Ist die Schule Maur ein besonders strebsamer «Schüler» und setzt Massnahmen in voraussetzendem Gehorsam um, wie man hin und wieder hören kann?

Persönlich sehe ich das nicht so. Natürlich sind wir aber in der Geschäftsleitung und in der Schulbehörde daran interessiert, Entwicklungen zu studieren, Trends aufzuspüren und sich insgesamt mit dem Thema Schule und Bildungspolitik in al-

Fortsetzung auf Seite 2

Roberto Gardin wohnt in Meilen und ist verheiratet. Er hat zwei Söhne im Alter von 13 und 15 Jahren. Einige Jahre hat er als Personalleiter in der Privatwirtschaft gearbeitet, 17 Jahre war er als Lehrer und Erwachsenenbildner tätig und verfügt über einen Masterabschluss in Bildungsmanagement. Er ist seit Sommer 2005 Geschäftsleiter Schule Maur. In seiner Freizeit spielt er Tennis, und im Winter fährt er gerne Snowboard.

Vom Duo zum Trio Angeluci..... Seite 5
Konzert im Zollingerheim



Mit den SeniorInnen an die Sonne

22 SeniorInnen nahmen an der dies-jährigen Schneeschuhtour um den Roggenstock teil und erlebten einen fantastischen Tag.

Bereits in Unteriberg war allen klar, wir verlassen den Nebel, in dem wir seit Tagen ausgeharrt haben. Die ersten blauen Himmelsfenster taten sich auf, und die Sonnenstrahlen liessen den Schnee silbrig glitzern. Noch war es ziemlich frostig auf der Sesselbahn, doch auf der Laucheren-Bergstation wärmte bereits die Sonne, und das warme Getränk im Restaurant vertrieb die letzten kalten Geister.

Unter der Leitung von Claire Pilger und Oskar Bachmann machte sich die Gruppe auf den Weg Richtung Fuederegg, wo man bereits die erste Aussicht auf das Skigebiet Hoch-Ybrig hatte. Alles der Roggenstock-Flanke entlang marschierte die Läufer­schar, mal auf vorgespurten Pfaden, mal im freien, individuellen Tiefschnee-Trail in Richtung Roggenhütte und Roggenegg. Bevor sich der erste Hungerast meldete, nahm man den kurzen Aufstieg zum Adlerhorst in Angriff. Dort angekommen, setzten sich alle draussen auf die Terrassenplätze, bestaunten die prachtvolle Aussicht auf den Drusberg, den Forstberg, den Tisch, ja bis zum Tödi. Dank der wärmenden Sonne kam es nie-



Kurzer Abstecher auf den Kreuzhügel.

(Foto: zvg)

mandem in den Sinn, sich im Innern des kleinen Berggasthofes hinzusetzen. An langen Tischen hatte man die Wahl zwischen Suppe, einem Steak oder einer Super-Giganto-Meringue. Nach einer der vielen Kafi-Varianten, zog man die Schneeschuhe wieder an und nahm die andere Seite des Roggenstocks in Angriff. Etwa eine Stunde später schloss sich der Kreis, man langte

wieder in der Fuederegg an und traversierte dann hinüber zum Ausgangspunkt, der Laucheren, zurück.

Wieder unten auf der Höhe des Sihlsees angelangt, wurden die SeniorInnen vom längst bekannten Nebel empfangen. Der prachtvolle, sonnige Wintertag wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Hanspeter Grob

Fortsetzung von Seite 1

ler Tiefe auseinanderzusetzen und möchten hier auch eine Basis für allfällige künftige Schritte erarbeiten.

Stichwort Lehrermangel – ist er behoben? In der Schuleinheit Aesch war es deswegen eine Zeit lang doch recht unruhig?

Ich möchte die Situation im vergangenen Sommer in Aesch nicht besonders hervorheben – Ähnliches haben wir auch in anderen Schuleinheiten erlebt. Das Thema Lehrermangel wird uns intensiv weiterbeschäftigen und stellt für uns weiterhin eine echte Herausforderung dar. Wir möchten verschiedene Quellen «anzapfen», um gezielt Lehrpersonen anzugehen, bevor es zur Stellenausschreibung kommt. Gut bewährt hat sich bei uns das Ansprechen von Vikariats- und Praktikumslehrpersonen, die wir bereits kennen und auf die wir aktiv zugehen können.

Hat sich seit der Einführung der Einheitsgemeinde viel geändert?

Zunächst einmal ist die Einführung der Einheitsgemeinde aus meiner Sicht gut über die Bühne gegangen. Zudem kann ich feststellen, dass wir nach wie vor eine

gewisse – für uns nötige – Autonomie bewahren konnten und der Gestaltungsspielraum einiges zulässt. Wenn alles so beibehalten werden kann, dann hat sich diese Einführung vollumfänglich bewährt. Erwähnen möchte ich hier auch die gute und zunehmend vernetztere Zusammenarbeit mit der Sozialbehörde.

Früher haben sich die Eltern nicht gross um die Schule geschert – heute hört man von übermotivierten Eltern, die den Schulbetrieb stören. Erfahrungen in Maur?

Grundsätzlich sind die heutigen Eltern bildungs- und schulinteressiert, was ich als sehr positiv erachte. Sie wollen sich bei der Schule Gehör verschaffen, und das ist gut so. Es gibt aber Bereiche, wo die Einflussnahme der Eltern in den Verantwortungsbereich der Schulführung eindringt. Wir sind hier bestrebt, mit den Eltern in einen noch aktiveren Dialog zu kommen, um transparent zu machen, wo eine Einflussnahme möglich oder gar erwünscht ist und wo eben nicht mehr.

Wie präsentiert sich die Zusammenarbeit mit den Elternräten?

In allen 5 Schuleinheiten haben wir aktive und anpackende Elternräte. Alle leis-

ten Enormes und engagieren sich für eine gute Schule Maur. Ich möchte das auch an dieser Stelle verdanken. Die Themensetzung ist konstruktiv und der gegenseitige Informationsaustausch für beide Seiten nützlich. In der Diskussion gibt es aber immer auch wieder Themen, wo wir an Grenzen stossen. Der immer wieder formulierte Wunsch einer Elternrats-Homepage und deren Betrieb ist eine solche, da hier auch übergeordnete Instanzen, wie beispielsweise die politische Ebene, solche Prozesse beeinflussen.

Zum Schluss: Die grössten Herausforderungen oder Projekte?

Ich sehe hier den Lehrermangel und die Umsetzung des neuen sonderpädagogischen Konzepts. Wir streben nach wie vor an, dass möglichst alle Kinder die Schulen in Maur besuchen können. Hier wird auf allen Ebenen enorme pädagogische und auch emotionale Arbeit geleistet, was ich beeindruckend finde. Jedoch sind die vom Kanton zur Verfügung gestellten Ressourcen ungenügend, was zu einer zusätzlichen Belastung der Lehr- und Fachpersonen führt. Auch hier gilt es, den Dialog mit der Bildungsdirektion weiterzuführen und wo möglich neue Quellen zu erschliessen.

Ein Leben voller Interessen und Erfolge

Nik Streiff – Architekt, Fotograf, Künstler, Schriftsteller, Pferdeliebhaber und vieles mehr

Wenn Nik Streiff in Maur sein Pferd aus dem Stall nimmt, darf er sich grundsätzlich nicht in ein Gespräch verwickeln lassen. Ansonsten kommt sein Pferd nicht zu der notwendigen Bewegung. Zu erzählen hat der Tausendsassa und heutige Rentner eine Menge Interessantes, Spannendes und Beeindruckendes.

Sandro Pianzola

Wenn jemand wissen möchte, wie sich ein geregeltes Rentnerleben so gestalten und leben lässt, sollte nicht mit Nik Streiff sprechen. Denn da ist eine Menge los. Und dies schon ein ganzes Leben lang. Dem Zuhörer brennt schnell die Frage auf der Zunge: «Wann schlafen Sie eigentlich, Herr Streiff?»

Leider ein Jahr älter

Eben am 3. Februar feierte Nik Streiff seinen Geburtstag, und er meine nach meiner SMS-Gratulation: «Ein trauriger Tag.» Das darf man aber nicht falsch verstehen. Er meinte nur «wieder ein Jahr älter». Das kann man gut verstehen, wenn man weiss, was dieser Mann noch alles vorhat und an welchen Projekten er arbeitet.

Der in Zürich-Wollishofen geborene Nik Streiff wollte eigentlich Künstler werden, wurde dann aber Architekt. «Mein Vater, selbst ein Architekt, meinte ich solle einen richtigen Beruf erlernen», begründet er seine Berufswahl.

Bereits in seiner Kindheit hatte der kleine Nik kaum Rast und Ruh. Mit einem Freund gründete er mit zwölf Jahren einen Kleintier-Zoo mit Schlangen, Fischen, Fröschen und Mäusen. Dann folgte das Rebellentaler. Ein Jahr später legte er sich mit dem Religionslehrer an, flog darauf vom Gymnasium und haute mit einem Freund ins Ausland ab. Die Grenzpolizei griff die beiden Flüchtlinge auf. Der erneute Einstieg ins Freie Gymnasium hatte dann Erfolg.

Mit 18 entdeckte er die Fliegerei und schloss nach 86 Flügen mit dem Brevet 1 ab. Von der Luft ins Wasser: Danach bestieg er mit einem Freund einen leeren Kohlschlepper und fuhr auf dem Rhein in die Nordsee. Per Autostopp über Holland und Frankreich fand er nach Hause zurück.

Mit dem Roller durch Europa

Mit 21 setzt er sich auf einen Roller, kurvt durch Europa und überlebt Stürze und Zusammenstösse unbeschadet. Doch wo keine Rast ist, kennt man die Ruhe auch nicht. Nun gings über den Westgrat auf den Eiger. Dann rief das Militär, das ihn in die Flieger-RS nach Payerne brachte. Danach begann das Architektur-

studium an der ETH. Im ersten Job machte er im Keller des Jelmoli Päckli, die er dann in der Nacht auf der Sihlpost gleich selbst verteilte. Sportlich machte er in verschiedenen Skisportarten sogar an Schweizermeisterschaften mit, jedoch ohne Erfolg. Daran könnten die vielen Frauen, der Alkohol und der Rauch schuld gewesen sein. In diesem Umfeld fehlt nur noch die Musik. Hier begann die grosse Liebe zum Jazz. 1958 war er bereits Leutnant in Dübendorf. Drei Jahre später ehelichte er seine heutige Frau Madeleine. In Bulle fand er seine erste Stelle als Architekt. Das dauerte aber nur ein Jahr, bevor er sich per Schiff nach New Orleans aufmachte. Da zog er zwei Jahre durch die Staaten und Mexiko. 1964 zurück in Zürich, wird er doch noch etwas sesshafter. Die Familie wuchs, und seine Architektenarbeit fand speziell im Bereich der Forschungsbauten grossen Anklang.

Neben den Bauformen entwickelte er für die Kamera Interesse. Er macht eine Ausbildung zum Werbeassistenten.

Auf zur Weltreise

Als 43-Jähriger macht er sich auf eine Weltreise über Genua nach Rio und bereist Peru, USA, Japan, Hongkong und Sri Lanka.

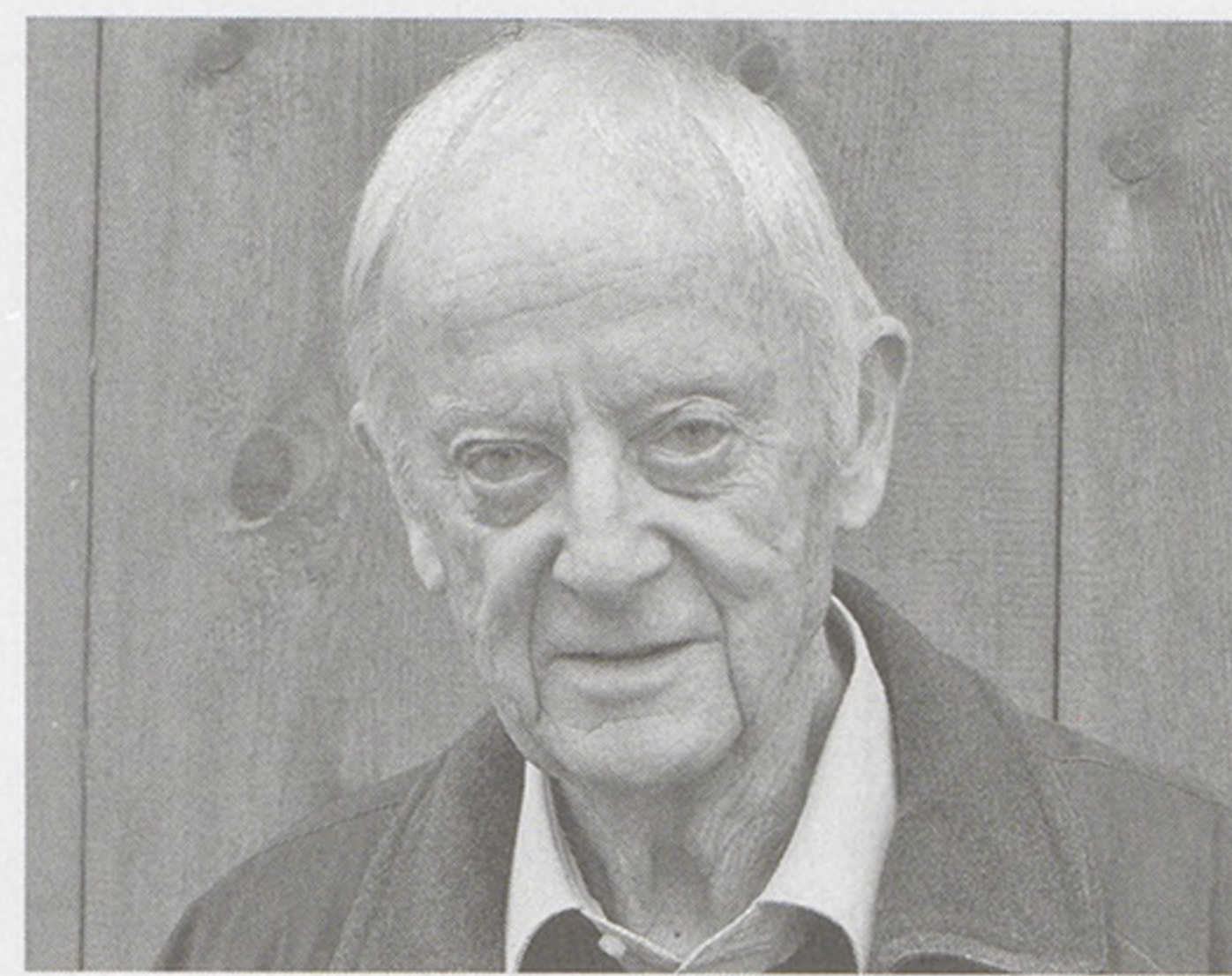
Danach folgt die Kunst, in welcher er sich von Erfolg zu Erfolg zeichnet und mit Air-Brush malt. 1988 organisiert er in Fällanden einen Ball, der für viele unvergessen bleibt. Und vor 20 Jahren begann die Liebe zu den Pferden. Sein zweites Pferd «Bonny», ein Vollblut-Holländer, entwickelte sich zum sehr guten Spring- und Distanzpferd. Zwei Jahre später war er in der Disziplin «Kombinierte Leistungsprüfung» für Distanzreiten Schweizer Meister.

Beruflich laufen bei Nik Streiff mittlerweile Projekte als Architekt, Grafiker, Künstler und Fotograf.

Genickbruch überlebt

Dass das Alter nicht aufzuhalten ist, bemerkte er im Jahr 2000, als der erste Enkel geboren wurde. In diesem Jahr gibts doppeltes Glück. Nik Streiff stürzt vom Pferd, bricht sich das Genick und überlebt. Lediglich ein Jahr später stellt er seine Kunstwerke im Luxus-Hotel Raffels in Singapur aus. Drei Jahre später malt er für zwei Monate im Tessin, danach lässt er sich in Spanien von Picasso, Miró, Gaudí und Dalí inspirieren. Dann die Feier in der Zwicky-Fabrik: «70 Jahre Nik Streiff» mit Ausstellung und Galadiner.

Auch in diesem Alter ist er nicht zu stoppen. Mit einer Gruppe ritt er während neun Wochen von Deutschland durch Polen an die russische Grenze. Vor zwei Jah-



Nik Streiff vor dem Reitstall in Maur – ein Leben voller Leidenschaft und Erfahrung. (Foto: pi)

ren verlegt der Zürcher Oberländer das Fotobuch «Greifensee – die vier Jahreszeiten». «Hierfür habe ich rund 10 000 Aufnahmen gemacht. Dies zu allen Tages- und Jahreszeiten», vermerkt das Multitalent Nik Streiff. Zu dieser Zeit war es bestimmt so, dass seine Frau Madeleine ihn jeweils am Greifensee suchen musste. Verglichen mit seinen weltweiten Stationen kann man hier von «gleich vor der Haustüre» sprechen.

Im selben Jahr wandert er im Wallis über sechs Alpenpässe und lässt sich für eine spezielle Kunstserie inspirieren, welche rund 30 Werke im Format 33 x 33 cm umfasst. Damit aber sein Schaffen auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich wird, kennt er mittlerweile auch die Vorzüge des Internets und erstellt eine eigene Homepage (www.streiffnik.ch).

Streiff – der Schriftsteller

Seine blauen Augen funkeln beim Erzählen. Und sie funkeln beinahe doppelt so stark, wenn er über sein neuestes Projekt zu schwärmen beginnt. Nik Streiff – der Schriftsteller. «Im Jeep – Tagebuch einer abenteuerlichen Liebe» betitelt er das Manuskript, welches er jetzt überarbeitet. Die Handlung spielt sich in einem WK im Jahre 1967 ab. Und wie könnte es anders sein, das Buch wird bestimmt ein Erfolg. «Ich habe das Manuskript einigen Personen zum Lesen gegeben, und einige meinten, das werde ein Erfolg», so Nik Streiff. Daran zweifelt er selbstverständlich auch in keiner Weise. «Das Manuskript habe ich einer Kollegin aus Deutschland vorgelegt, welche früher Pressesprecherin war und die deutsche Sprache studiert hat. Sie war begeistert und unterstützt mich in meinem Vorhaben, das Buch herauszugeben.» Mit einem namhaften Verlagshaus in Deutschland ist er über das Verlegen des Buches schon beinahe einig geworden. Und wenn der Abenteurer Nik Streiff seine Geschichte schon eine «abenteuerliche Liebesgeschichte» nennt, so kann der Leser sicher sein, dass dies ein abenteuerliches Lesevergnügen wird.

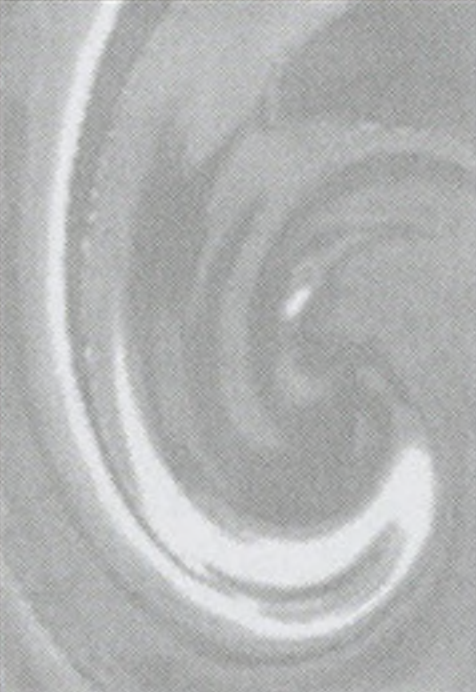


Kupfer,
die neue
Trendfarbe.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Photo by Wella



Bewegungsstudio
Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Rücken-Fit
ganzheitliches Training
Vreni Rüst 044 260 7080

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926
Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135
Yoga, Nadine Michel 044 887 6758
Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241
Rückbildungsgymnastik, Beckenbodenkurse, Vreni Rüst

**tax
concept**

Ihre Steuerberaterin
in Maur

Steuerberatung
Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen
Umbauten:
Sanitär und Heizungen

Mir stönd ii – für Sie

Einladung zur Metzgete mit Nationalrätin Natalie Rickli

Donnerstag, 17. Februar, 19.00 Uhr
Maur, Waldhütte Stuhlen

Frau Nationalrätin Rickli wird über ein aktuelles Thema sprechen.

Unsere Kandidaten für die Kantonsratswahlen 2011
stellen sich vor:

Beat Stiefel, Bezirksrichter, Egg (bisher)
Karl Bertschinger, Sekundarlehrer, Ebmatingen/Maur
Thomas Meier, Rechtsanwalt, Mönchaltorf
Ulrich Pfister, Kantonspolizist, Esslingen/Egg

Nutzen Sie diese Gelegenheit,
Fragen an unsere Kandidaten zu richten!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

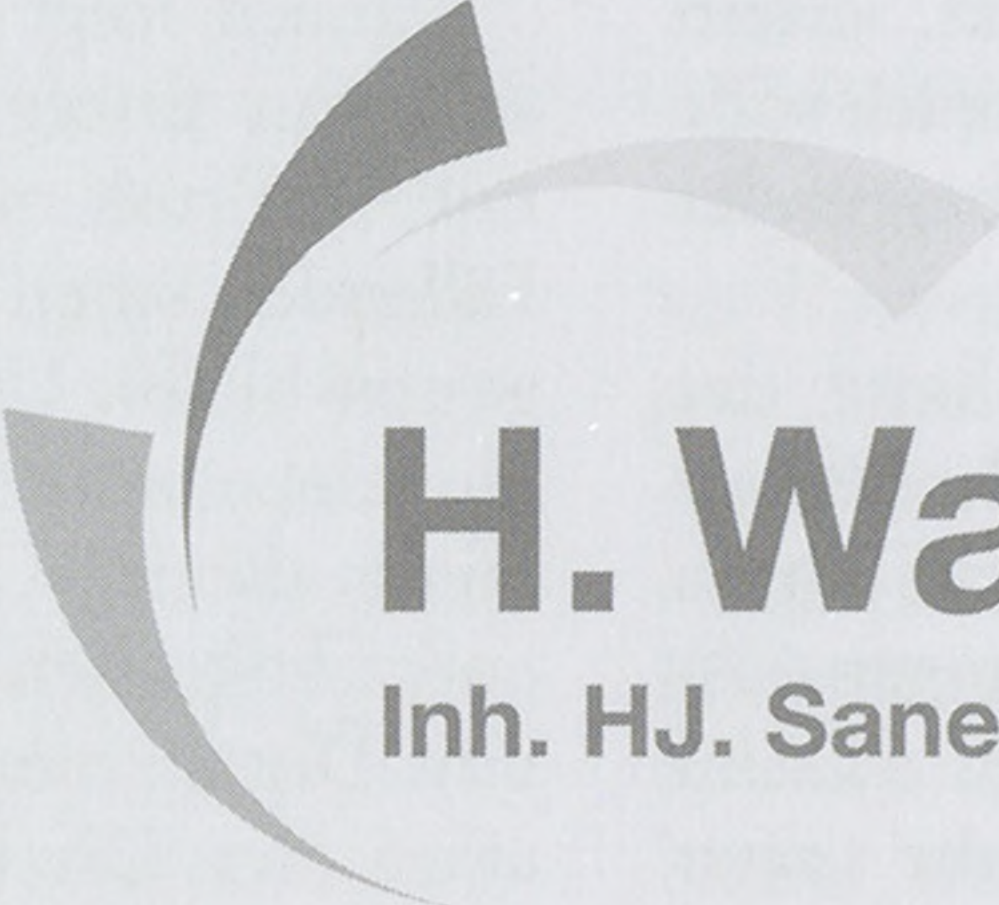
Anmeldungen bis Samstag, 12. Febr. 2011
unter Tel. 076 570 47 99 (Natel) oder Mail an g.pitocchi@ggaweb.ch
oder an Gino Pitocchi, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen

Kosten: Fr. 30.– pro Person (inkl. Apéro)

Egg
www.svp-egg.ch

Maur
www.svp-maur.ch

Mönchaltorf
www.svp-zuerich.ch

H. Waldvogel
Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN
Lagerstandorte
Ebmatingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

Herrenholz, 8122 Binz

Attraktive, moderne, helle und sonnige

**3½- und 4½- (5½)-Zimmer-
Minergie-Eigentumswohnungen**

mit Aussicht, grossen Balkonen, Lift, Komfortlüftung usw.,
ab Fr. 770 000.–. Optionen: UN-Garagen, Bastelraum.

Verkauf: Christian Vogelbach, 079 403 27 93
Verkauf von Wohneigentum, Rainweg 4, 8810 Horgen
Christian.Vogelbach@bluewin.ch

Peter Möhl und Partner AG, 8124 Maur

Vom Duo zum Trio Angeluci

Harmonisches Konzert in der Kapelle des Zollingerheims

Die Kapelle des Zollingerheims auf der Forch war knapp zu einem Dreiviertel gefüllt, als pünktlich das neu formierte Trio Angeluci aufspielte. Die feine und dezent dargebotene Musik kam im Raum mit hervorragender Akustik der Kapelle sehr gut zur Geltung. Ein Vorabendkonzert der stimmungsvollen Art.

Sandro Pianzola

Das Zollingerheim überrascht immer wieder aufs Neue mit interessanten und abwechslungsreichen Darbietungen in der Kapelle. Die beiden Gitarrenspielerinnen Angelika Bauer und Lucia Sachs gastierten bereits im vergangenen Jahr als Duo im Zollingerheim und haben dieses Jahr eine passende Verstärkung mitgebracht.

Der Kontrabass passt perfekt

Der Kontrabassist Friedolin Berger ergänzt das Duo so perfekt, dass das Duo Angeluci zum Trio wurde. Wer schon letztes Jahr das Konzert der beiden Gitarrenspielerinnen besuchen konnte, erfreute sich über den Kontrabass, der den ausgewählten Musikbeiträgen einen soliden und harmonischen Klangboden schenkte.

Das einstündige Konzert war der spanischen und brasilianischen Musik verschrieben. Dargeboten wurden Werke von Domingo Semenzato, José Barrosco, Alfredo Vianna und Ernesto Nazareth.



Das Trio Angeluci mit Angelika Bauer, Lucia Sachs und Bassist Friedolin Berger in der Kapelle des Zollingerheims.

(Foto: pi)

Zentraler Punkt war das brillante Gitarrenspiel der beiden Profimusikerinnen. Virtuos, harmonisch, fein und mit einer Leichtigkeit führte Angelika Bauer mit ihren Soli durch den musikalischen Vorabend. Die südamerikanischen Einflüsse mischten sich mit traditioneller Volksmusik und Einflüssen aus dem Jazz. Keine Passagen, die nervös wirkten oder die Zuhörer aus der entspannten Atmosphäre

zogen. Zu harmonisch passte sich die Musik dem kühlen und verregneten Februarabend an.

Sämtliche Besucherinnen und Besucher verliessen ruhig und ausgeglichen die Kapelle und konnten durch den Kauf einer CD auch gleich ein akustisches Souvenir mit nach Hause nehmen. Man darf gespannt sein, was als Nächstes auf dem musikalischen Programm steht.

Felix Karrer dreht am «Kino in der Mühle» einen Trailer

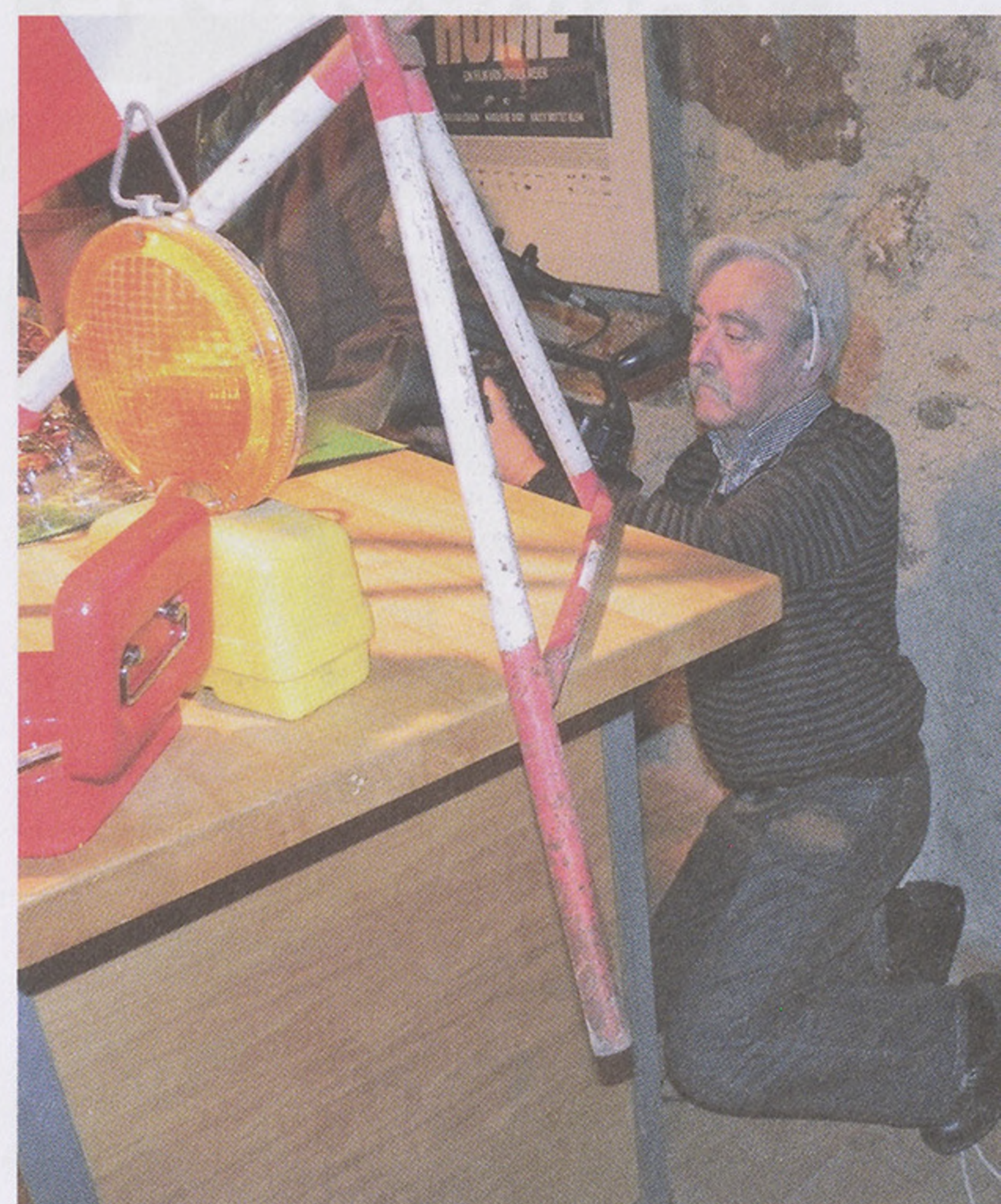
Nicht immer gelingt es, den Filmmacher selber oder einen Schauspieler aus dem vorgeführten Film nach Maur zu locken – vor allem dann nicht, wenn es sich um die Regisseurin Ursula Meier handelt, die in Brüssel wohnt: So bekannt sei der Filmmontag von Maur dann halt doch noch nicht, meinte Peter Jakoubek von der SP-Filmgruppe einleitend.

Christoph Lehmann

Ein gewöhnlicher Abend war der letzte Montag aber dennoch nicht: zum einen zeigte die Filmgruppe den Preisträger der Kategorie «Kurzfilm» der Solothurner Filmtage und zum anderen filmte der Forchmer Dokufilmer Felix Karrer. Die Filmgruppe möchte schon seit längerer Zeit das Publikum für ihren Anlass in einer Art Trailer vor den Hauptfilmen einstimmen. Was lag da näher, als die Zusammenarbeit mit Felix Karrer zu suchen, demjenigen Dokufilmer,

dessen Film «Sevilla» einst die Filmnächte in Maur eingeläutet hatte. Karrer meinte dazu, dass er sich dem «Kino in der Mühle» sehr verbunden fühle und dass er versuchen werde, dessen spezielle Atmosphäre in Bildern einzufangen. Wann dieser Trailer fertig geschnitten sein wird, konnte er allerdings nicht sagen.

Vor dem Hauptfilm wurde als Überraschung und wie erwähnt der Preisträger «Kurzfilm» gezeigt. Das auf «Ronaldo» getaufte Werk von Jan Mettler zeigt einen Jungen, der zwischen Betonklötzen und einem «Rytiseili» mit seinem Ball Fussball spielt – ein witziges Spiel zwischen Vorstellung und Realität. Der Hauptfilm «Home» von Ursula Meier zeigte danach die verstörende Realität einer Familie, die jäh aus ihrem Glück gerissen wird und sich plötzlich mit einer Autobahn in nächster Nähe zu ihrem Haus konfrontiert sieht. Der Film und seine Bedeutung wurden anschliessend an der Kinobar heftig diskutiert.



Für den Trailer zum «Kino in der Mühle» geht der Dokufilmer sogar auf die Knie.

(Foto: cl)

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Neu in der Schweiz

d'vine-Vinothérapie

eine hochwirksame **Wein-Hautpflegelinie** mit medizinischer Anti-Aging-Wirkung. Durch den Einsatz von hochaktiven Traubenkern- und Granatapfelextrakten wird eine verstärkte glättende und straffende Wirkung erzielt.

10% Rabatt für Neukundinnen

Kosmetikstudio Gabrielle
Kehlhofstrasse 524 (im Studio SIMA)
8124 Maur
Anmeldung: 077 477 97 57
www.kosmetikstudio-gabrielle.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflegen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

pmpag
Architektur + Immobilien

8124 Maur, MFH Obstgarten
Unterdorfstrasse 65

Wir verkaufen:

1x beheizter Bastelraum (19 m²)
mit Fenster und Wasseranschluss.
CHF 35 000.–
4 x Parkplätze in Tiefgarage je
CHF 35 000.–

P. Möhl + Partner AG
dipl. Architekten FH/HTL/TS/STV
Fällandenstrasse 6, 8124 Maur
www.pmoehl.ch
pmpag@pmoehl.ch
Telefon 043 366 10 90

Gesucht in Forch, Zumikon

Mann für alle Fälle (Allrounder)

Für diverse Gartenarbeiten wie Laub zusammennehmen, Gras mit Motorsense mähen, Unkraut jäten, kleinere Reparaturarbeiten sowie Haustierbetreuung- und Fütterung während der Ferienabwesenheit, Housesitting usw. Einsatz nach Bedarf. Wir suchen vertrauenswürdigen Mann für langfristige Zusammenarbeit.

Schriftliche Bewerbungen mit Foto bitte an:
HR-MARKETING, Postfach 65, 8127 Forch

FO FOTOROTAR

Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Aushilfsverkäuferin für den Detailhandel gesucht

per sofort oder nach Vereinbarung, in Maur

Arbeitszeiten: ½ Tag/Woche, 4 Wochen Ferienablösung, 1 Samstag/Monat oder flexibel auf Anfrage!

Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Verkauf und Kundenberatung
- Kontrolle der Bestelleingänge
- Auffüllen und Datenkontrolle
- Rechnungen erstellen

Wir erwarten von Ihnen:

- Freundlichen Umgang
- Loyalität, Flexibilität
- Freude am Verkauf
- Flair für Kundenberatung
- Selbstständiges Arbeiten
- Freude, in einem kleinen motiviertem Team zu arbeiten

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto unter Chiffre Nr. 201, Maurmer Post, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Dunkel?

Tel. 044 391 31 71
FROEHLI-ELEKTRO.CH

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

**Höchste Zeit für
ein Inserat in der
«Maurmer Post»**



Gut bücken dank starkem Rücken

Med-Ex-Training stärkt gezielt die Muskulatur der Wirbelsäule

Rückenschmerzen – jeder dritte Schweizer hat sie regelmässig – das zumindest sagt die Statistik. Rückenschmerzen treten so häufig auf, dass Fachleute sogar von einer Epidemie sprechen. Jedes zweite Schmerzgefühl im Körper kommt vom Rücken. Das Zentrum Med-Ex in Zürich-Witikon sorgt für die Stärkung der Wirbelsäule und hilft bei chronischen Schmerzen.

Sandro Pianzola

Die Krankschreibungen am Arbeitsplatz wegen Rückenschmerzen sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. Heute sind sie die häufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeit. Die meisten älteren Personen «haben es ebenfalls im Rücken». Alles in allem kosten Rückenleiden den Staat pro Jahr Milliarden von Franken. Eine enorme finanzielle Belastung für die Gesellschaft also. Schon in den 1980er-Jahren diagnostizierten Ärzte fünfmal häufiger Rückenschmerzen als in früheren Jahren. Ein Umstand, der Rheumatologe Dr. Gerhard Weber aus Zürich-Witikon mit seinem Trainings-Center angehen will. Medizinische Kräftigungstherapie nennt sich die Trainingsmöglichkeit bei Med-Ex an der Buchzelgstrasse im ZKB-Gebäude mitten in Zürich-Witikon. Falls der Gesundheitszustand des Patienten es erfordert, besteht die Möglichkeit, eine medizinische Kräftigungstherapie an computergesteuerten Kraftgeräten durchzuführen. Unter ärztlicher Aufsicht wird die geschwächte Rücken- oder Nackenmuskulatur gezielt gekräftigt.

Langjährige Erfahrung fliesst ein

Dr. Gerhard Weber ist schon seit mehr als 20 Jahren in einer Gemeinschaftspraxis



Dr. Gerhard Weber mit einer Kundin bei der Kontrolle des computergesteuerten Kraftgerätes im Med-Ex-Trainings-Center.

(Foto: pi)

mit zwei Kollegen in Winterthur als Rheumatologe involviert. Weiter verfügt er auch über mehr als zehn Jahre Erfahrung als beratender Arzt in einem der bekannten Kieser-Training-Center. So verwundert es nicht, dass in dem bunt ausgeschmückten und lichtdurchfluteten Trainings-Center gleiche oder ähnliche Geräte wie beim grossen Schweizer Pionier des gezielten Krafttrainings stehen.

Med-Ex umfasst aber zusätzlich alle notwendigen Nebenräume, dazu ein Labor und einen ärztlichen Praxisraum. «Rückenschmerzen können einen Teufelskreis auslösen», erzählt Dr. Gerhard Weber. Eine Schonung kann zu Muskelschwund führen und den Rücken zusätzlich belasten. Die Med-Ex-Trainingsmethode kann für alle Rückenbeschwerden angewendet werden.

Dr. Weber sieht in dem Muskelaufbau die beste Methode, Schmerzen im Rücken zu bekämpfen.

Schmerzfrei nach wenigen Wochen

Zu Beginn eines Trainings sind wöchentlich zwei, später locker verteilte Trainingseinheiten an den entsprechenden Geräten nötig. 60 bis 80 Prozent der Patienten, welche regelmässig das Training besuchen, sind nach wenigen Wochen zum Teil schmerzfrei. Dr. Gerhard Weber: «Ich möchte, dass mehr Leute trainieren, egal wo, und damit für ihren Rücken die Selbstverantwortung übernehmen.»

Med-Ex Training, Buchzelgstrasse 116, 8053 Zürich-Witikon. Tel. 044 380 60 00. www.medextraining.ch.

Info

Entwicklungsarbeit der besonderen Art

Am 11. Januar 2011 ist mit den Änderungen der Statuten des YCC-Netzwerks der Startschuss gefallen für eine Entwicklungsarbeit der besonderen Art.

Der Verein YCC-Netzwerk ändert seine Ausrichtung und engagiert sich neu für die Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsprozess. Daneben soll auch Entwicklungsarbeit in Drittwelt- und Schwellenländern geleistet werden. Und das alles ohne Spendengelder.

Die Idee ist einfach: Es werden Praktikanten und Lehrlinge im Informatikbereich beschäftigt. Diese arbeiten an realen Projekten und erhalten so eine Beschäftigung, sind fähig, wichtige Erfahrungen für

die Berufswelt zu sammeln und erhalten damit bessere Möglichkeiten, wieder den Weg in den Arbeitsmarkt zu finden. Erwirtschaftet der Verein durch die Projekte, welche mit den Praktikanten erarbeitet werden, einen Gewinn, so wird dieser für Entwicklungsarbeit in Drittwelt- und Schwellenländern eingesetzt. Pro erstellte Webseite fliessen dabei 40 bis 70 Prozent des bezahlten Auftragswertes in die Entwicklungsarbeit. Der Rest wird für die Betreuung der Praktikanten und administrative Aufwendungen benötigt.

Private und Firmen, welche von den Informatikdienstleistungen des YCC-Netzwerks profitieren wollen (neben Webdesign bietet das Netzwerk auch PC-Sup-

port), erreichen die Geschäftsleitung per Mail (info@ycc.ch) und Tel. 056 631 51 78 oder über die Webseite www.ycc.ch.

YCC-Netzwerk, Stefan Kemper, Binz

Das YCC-Netzwerk in Kürze

Das Youth Computer Club-Netzwerk ist ein Verein, welcher die Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsprozess bezweckt und gleichzeitig Entwicklungsarbeit in Drittwelt- und Schwellenländern leistet. Die Vereinstätigkeit beruht auf christlichen Prinzipien und ist dem BESJ (Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen) angeschlossen.



Wir begleiten Sie

- ob ins Spital, Therapie, Reha, Klinik, Hausarzt, Thermalbad oder auf einen Tagesausflug, Kreuzfahrt oder Weltreise
- ob Behördengang, Termine oder zum Einkaufen.

Wir helfen Ihnen, wo sie es wünschen.

Per Telefon/SMS erreichen Sie mich (Edi Chrobot) unter 079 401 20 51 oder per email: edichrobot@yahoo.de oder über Postfach 3066, 8033 Zürich

CH-Ehepaar

reinigt professionell
und preiswert

077 477 55 15

Am 13. Februar 2011 stimme ich
Waffeninitiative: Nein



«Wer entwaffnet Kriminelle?»

Karl Bertschinger
Kantonsratskandidat
SVP Bezirk Uster



Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz

Aeschstrasse 16, 8127 Forch

p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

Mobile 079 776 38 39

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur

Telefon 044 380 00 08

www.der-gaertner.ch

Liegenschaften sind unsere Passion. Ist es auch Ihre?

Livit FM Services AG – eine Tochtergesellschaft der Livit AG – ist ein gesamtschweizerisch tätiges Dienstleistungsunternehmen im Immobilienbereich. Für unsere Liegenschaften in der Region Zürich - Pfannenstiel suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen kompetenten und erfahrenen

Hauswart / Objektbetreuer (m/w)

Ihre Aufgabe

Sie sind verantwortlich für den Betrieb und die Überwachung der Gebäudfunktion sowie Gebäudetechnik. Sie pflegen und unterhalten die Arealfäche, sind zuständig für die Materialbeschaffung der technischen Anlagen sowie für die Kontrolle des Objektes auf Sauberkeit und ordnungsgemässe Nutzung. Zudem unterstützen sie den Bewirtschafter in administrativen Belangen wie die generelle Unterstützung und Berichterstattung an den Vorgesetzten. In Ihrem täglichen Arbeitsumfeld sind Sie der direkte Ansprechpartner der Mieter.

Ihr Profil

Eine handwerkliche Berufslehre, von Vorteil im Immobilienumfeld, wird vorausgesetzt. Eine Weiterbildung in Richtung diplomierter Hauswart oder Instandhalter sowie EDV-Kenntnisse sind von Vorteil. Zudem besitzen Sie Überzeugungskraft, hohe Sozialkompetenz und Durchsetzungsvermögen, sind vielseitig einsetzbar, selbständig und belastbar. Sehr gute Deutschkenntnisse sowie der Fahrausweis B runden ihr Profil ab.

Ihre Chance

Auf sie wartet eine äusserst anspruchsvolle und spannende Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld, das besonderen Wert auf Offenheit und Kundenzufriedenheit legt. Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Spricht Sie diese Herausforderung an? Stefanie Sieber freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Livit FM Services AG
Altstetterstrasse 124 - 8048 Zürich
Telefon 058 360 35 06 - stefanie.sieber@livit.ch

Livit
Real Estate Management

Fortbildungskommission Maur

In den folgenden Kursen hat es noch freie Plätze:

Kurs Nr. 3 Kochen – Fischgerichte.

Passend zum Karfreitag bereiten wir verschiedene Fischgerichte zu. Ob als Vorspeise oder Hauptgang, mit oder ohne Gemüse, tauchen wir ein und lassen uns von Köstlichkeiten aus dem Reich Neptuns verführen! (Es werden keine ganzen Fische zubereitet).

Kursleiterin: Frau Pia Lanz, Himmelsbergstrasse 10, 8617 Mönchaltorf.

Kursort: Schulküche Looren, Trakt A, UG, 1 Abend, Mittwoch, 30. März 2011, *Zeit:* 18.15 bis 22.00 Uhr.

Kursgeld: Fr. 30.– (+ Fr. 30.– für Lebensmittel und Kursunterlagen).

Kurs Nr. 10 Malen – Mischtechniken und Naturcollagen im Künstleratelier.

Mögen Sie intensive Farben? Und möchten Sie gerne Naturalien wie Holz, Steine, Sand usw. sowie eingefärbte Textilien mit in Ihre Bilder einbeziehen? Dann sind Sie in diesem Kurs richtig. (Fotos unter www.schule-maur.ch/struktur/fortbildungfuernerwachsene_kurse.htm),

Kursleiterin: Frau Constanze Huber, Zelgliackerstr. 25a, 8618 Oetwil am See.

Kursort: Künstleratelier, Oetwil am See www.bilderdieleben.ch.

Zeit: 9 bis 17 Uhr, Samstag 9. April 2011.

Kursgeld: Fr. 185.– (+ Material je nach Projekt und Rahmengrösse Fr. 100.– bis 300.–).

Kurs Nr. 13 Flechten mit Weiden/Weidenkugel. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich (fotos unter www.schule-maur.ch/struktur/fortbildungfuernerwachsene_kurse.htm).

Kursleiter: Werner Turtschi, Korbmacher, Hondrichstrasse 110, 3702 Hondrich, www.korbmacher.ch.

Kursort: Singsaal, Schulhaus Aesch.

Zeit: 9 bis 16 Uhr, Samstag, 19. März 2011.

Kursgeld: Fr. 100.– (+ Material Fr. 15.– pro Kilogramm Kugel).

Kurs Nr. 19 Computerkurs – PC+Fotografie (IBM Notebook mit Windows XP). Mit der digitalen Foto übernimmt der PC weitere wichtige Aufgaben. Bilder bearbeiten, korrigieren, in Alben ablegen, wieder finden, anschauen, präsentieren. Arbeiten mit Adobe Photoshop Elements. *Voraussetzung:* einfache/mittlere PC-Kenntnisse.

Kursleiter: Herr Rolf Thum, PC Akademie, Steinacherstrasse 44, 8308 Illnau.

Kursort: Schulhaus Aesch, Neubau Zimmer 24, 3 Abende.

Zeit: 19.00 bis 21.30 Uhr.

Daten: Dienstag, 15./ 22./ 29. März 2011.

Kursgeld: Fr. 370.– (+ Lehrmittel).

Sie bestätigen mit der schriftlichen Anmeldung, die Allgemeinen Bestimmungen für die Weiterbildungskurse gelesen zu haben und die Bedingungen anzuerkennen. Nachlesen unter www.schule-maur.ch oder auf der Schulverwaltung anfordern.

Anmeldungen schriftlich ab sofort bis Mittwoch, 16. Februar 2011, an: Frau Andrea Habegger, Bundtstrasse 7, 8127 Forch.

Schulpflege Maur

Für die Fortbildungskommission:

Yvonne Frischknecht

Einladung zum Seniorennachmittag!

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Seniorennachmittag am kommenden Mittwoch den 16. Februar 2011, um 14.15 Uhr, in den Loorensaal.

An diesem Nachmittag begrüßen wir Daniela Lager vom Schweizer Fernsehen. Frau Lager ist ein bekanntes Gesicht für diejenigen, welche regelmässig die «10vor10»-Sendung sehen, die jeweils vom Montag- bis Freitagabend ausgestrahlt wird. Wie und wer die Themen für diese Informationssendung festlegt, wer bestimmt, was gesagt werden darf, welche Korrespondenten zugeschaltet werden usw., all das erfahren Sie aus erster Hand von Daniela Lager. Wir freuen uns auf einen anregenden Nachmittag mit anschliessendem Zvieri im Polterkeller.

Für die Seniorenkommission Maur: Giacomo Nett

Richtig handeln – Leben retten

BLS-AED Grundkurs des Samaritervereins Maur am 12./14. April 2011

Bei Herz-Kreislauf-Problemen können Ersthelfer durch die korrekte Anwendung der Herz-Lungen-Wiederbelebung Leben

retten. Der Schweizerischen Herzstiftung, deren Motto im Titel steht, ist die Ausbildung kompetenter Helfer ein vordringliches Anliegen.

Wie man als Laie richtig helfen kann, wann der Einsatz von Defibrillatoren Sinn macht und wann nicht, und warum die Defibrillation immer mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung unterstützt werden muss, erfahren Sie im BLS-AED Grundkurs. Sie üben auch die Handhabung verschiedener Geräte. Der Kurs findet am Dienstag, 12. April und am Donnerstag, 14. April 2011, von 19 bis 22 Uhr statt (BLS: Basic Life Support, lebensrettende Sofortmassnahmen; AED: Automatisierter Externer Defibrillator).

Anmeldemöglichkeiten: via Online-Formular auf der Homepage des Samaritervereins Maur unter www.samariterverein-maur.ch, per Post oder telefonisch an J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, Tel. 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur: Jürgen Kemper

Im Gedenken

...an Regina Reinle

Regina Reinle hatte als Delegierte der Sozialbehörde 8 Jahre lang Einsitz im Vorstand des Verein Chinderhuus Muur. Das Chinderhuus und seine Betreuungsaufgabe lagen ihr vom ersten Tag an sehr am Herzen! So setzte sie sich für die Anliegen des Chinderhuus in der Sozialbehörde ein und unterstützte den Vorstand engagiert und einfühlsam in seinen Aufgaben. Ihre offiziellen Besuche im Chinderhuus waren immer von grosser Wertschätzung gegenüber allen Mitarbeitenden geprägt. Ganz besonders in Erinnerung bleibt sie uns allen als Ausruferin für das traditionelle Chinderhuus-Kasperletheater an der Maurmer Chilbi. Scharenweise folgten die Kinder der grossen, festlich gekleideten Gestalt mit Turban und Glöcklein – kein Wunder waren dann die Vorstellungen bis auf den letzten Platz besetzt. Auch an anderen Anlässen, wie z.B. den Chinderhuusfesten, unterstützte uns Regina Reinle tatkräftig und organisierte immer wieder auch Hilfe aus ihrem breiten Beziehungsnetz.

Im letzten Mai legte Regina Reinle ihr Amt in der Sozialbehörde und auch im Vorstand nieder. Den Abschied erleichterte sie uns mit der Zusage, dass wir jederzeit auf ihre Unterstützung zählen können. Auch wenn dies nun nicht mehr direkt möglich ist – auf dem von ihr mitgeprägten Fundament wird das Chinderhuus auch in Zukunft getragen sein, und dafür sind wir dankbar.

Verein Chinderhuus Muur
Ursula Stump, Geschäftsführerin

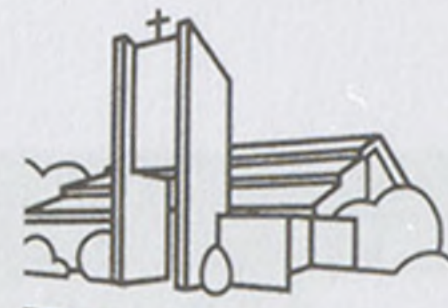
Die Maurmer Post
erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern:

25. Februar (Sportferien)

30. Juli und 12. August
(Sommerferien)

30. Dezember
(Weihnachtsferien)



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. Februar 2011

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 13. Februar 2011

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte:

Strassenkinder in Rio, Padre Renato Chiera

Agenda

Montag, 14. Februar 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz,

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 16. Februar 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,

Kapelle Forch

Donnerstag, 17. Februar 2011

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Aus der Pfarrei

Taufkatechese

Samstag, 13. Februar 2011, 10.00 bis

11.15 Uhr, Taufkatechese im Pfarrei-

zentrum Egg.

Anmeldung im Kath. Pfarrvikariat Maur.

Franziskusjahr



Film: Franziskus
(von Liliana Cavani)
neues Datum:
8. März 2011,
19.00 Uhr im Saal,
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 15. Februar 2011, 19.00 Uhr,
Saal Franziskuskirche

Der Regenwald und ich:

eine Dokumentation und Besinnung
zum Jubiläumsjahr mit Mauro Toillier



Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnum-
mer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmatingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und
-hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4800 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger

Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 18. Februar:

Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Tel. 044 577 02 64

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch

oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 11. Februar,
18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des
zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)

Christoph Lehmann (cl), Maur

Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:

FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der

FO Print & Media AG, 8132 Egg,

Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Die «Maurmer Neujahrsblätter» sind gratis zu beziehen bei:

- Gemeindeverwaltung Maur,
Schalter Einwohnerkontrolle
- David Herrliberger-Sammlung,
Burg Maur
- Bibliotheken Aesch, Ebmatingen,
Maur
- GGA Maur, Binzstrasse 1, Binz
- Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, Ebmatingen

Nachtrag: Diese Info ging im Artikel von
Seite 1 in der letzten Maurmer Post vergessen:

An der Zukunftskonferenz für das Looren-
areal vom 28./29. Januar 2011 haben die fol-
genden Organisationen mitgewirkt: ref. und
kath. Kirche Maur, Kulturkommission Maur,
TV Maur, Schule, Feuerwehr, Gewerbeverein,
Seniorenkommission, Politik, Orchester Maur,
IG-Sport, FC Maur, Brass Band Maur, Jugend,
Ortsverein.

Märtegge

Umständehalber, von privat: **TRAUM-
Fluss-Kreuzfahrt DONAU** Passau-Delta
retour (8 Länder) **22.5. bis 5.6.2011:**
Top-Kabine Oberdeck, Ausflugspaket, bes-
te Busplätze nach Passau. **VP Fr. 9400.–
für 2 Personen** statt Fr. 10 822.–.
Auskunft: 079 414 44 14.

Erfahrene DAF-Lehrerin erteilt **Deutsch-
unterricht für Erwachsene**, gerne auch
Anfänger und Kleingruppen. Telefon 044
980 35 21 (abends oder Nachricht hinter-
lassen).

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **13. Februar,**

10 Uhr Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier

Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Was glauben Sie?



Brücke

(Foto: Kurt Gautschi)

Am 31. Januar feierte der kritische Berner Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti seinen 90. Geburtstag. Zu den vielen Worten, die von ihm bleiben, gehört wohl auch das Gedicht von 1985:

Ich glaube an Gott,
der Liebe ist
den Schöpfer des Himmels und der Erde

Ich glaube an Jesus
sein menschengewordenes Wort
den Messias der Bedrängten
und Unterdrückten
der das Reich Gottes verkündet hat
und gekreuzigt wurde deswegen
ausgeliefert wie wir
der Vernichtung des Todes
aber am dritten Tage auferstanden
um weiterzuwirken für unsere Befreiung
bis dass Gott alles in allem sein wird

Ich glaube an den Heiligen Geist
der uns zu Mitstreitern
des Auferstandenen macht
zu Brüdern und Schwestern derer
die für Gerechtigkeit kämpfen und leiden

Ich glaube an die Gemeinschaft
der weltweiten Kirche
an die Vergebung der Sünden
an den Frieden auf Erden
für den zu arbeiten Sinn hat
und an eine Erfüllung des Lebens
über unser Leben hinaus

Dieses abgewandelte Gedicht von Kurt Marti könnte das neue Bekenntnis der reformierten Schweiz werden.

Abgeschafft wurde das reformierte Glaubensbekenntnis (Credo) Mitte des 19. Jahrhunderts. Liberale Pfarrer sahen in der Bekenntnispflicht damals einen obrigkeitlichen Eingriff in die Glaubensfreiheit. Sie sprachen von überholten Glaubensbildern – dem der Jungfrauengeburt etwa –, die aufgeklärte Menschen nicht mehr verstünden.

Bekenntnisfrei, aber nicht bekenntnislos!

Seither leben die Reformierten in der Schweiz bekenntnisfrei. Aber nicht bekenntnislos, wie immer wieder betont wird. Nun hat eine

Gruppe von Theologen, Theologinnen und Gemeindegliedern versucht, ein modernes reformiertes Glaubensbekenntnis – das sogenannte Kappeler Bekenntnis – zu formulieren. Damit ist die breite Vernehmlassung über ein neues reformiertes Bekenntnis gestartet. Zum 500. Jahrestag der Reformation in zehn Jahren – so hoffen die Initianten – soll die bekenntnisfreie Zeit der Schweizer Reformierten enden. Mehr über den Bekenntnisstand finden Sie auf der Homepage: www.ref-credo.ch

Ein neues Glaubensbekenntnis?

Das Kappeler Credo

Ich vertraue Gott,
der Liebe ist,
Schöpfer des Himmels und der Erde.
Ich glaube an Jesus,
Gottes menschengewordenes Wort,
Messias der Bedrängten und Unterdrückten,
der das Reich Gottes verkündet hat und
gekreuzigt wurde deswegen,
ausgeliefert wie wir der Vernichtung,
aber am dritten Tag auferstanden,
um weiterzuwirken für unsere Befreiung,
bis Gott alles in allem sein wird.
Ich vertraue auf den Heiligen Geist, der in
uns lebt, uns bewegt,
einander zu vergeben,
uns zu Mitstreitern des Auferstandenen
macht, zu Schwestern und Brüdern derer,
die dürsten nach Gerechtigkeit.
Und ich glaube an die Gemeinschaft
der weltweiten Kirche,
an den Frieden auf Erden,
an die Rettung der Toten und an die
Vollendung des Lebens
über unser Erkennen hinaus.

Hält das, trägt das, bleibt das?

Ein ausserbiblisches Jesus Wort sagt:
«Die Welt ist eine Brücke. Geht über sie hin-
über, aber lasst euch nicht auf ihr nieder.» Die
Debatte über ein neues reformiertes Bekennt-
nis für die Schweiz ist ein guter Grund, sich
selbst zu fragen: An was glaube ich? Und wie
jeder Brückenbauer die eigene Glaubenswelt
zu überprüfen: Hält das, trägt das, bleibt das?

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 13. Februar
10 Uhr, Kirche Maur
Predigtreihe 2011 «Werden, was wir sind»
Ihr sollt vollkommen sein (Mt 5,48)
Familiengottesdienst mit Taufe
Kinderhüeti
Pfarrer Kurt Gautschi
Mitwirkung: Singkreis Maur,
Leitung David Haladjian
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Kovive
Anschliessend Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Freitag, 11. Februar
19–22 Uhr, Jugendstube Maur
Werwolf & Co: Spieleabend
Leitung: Anouk Battefeld
CuA: Treffpunkt für Konfirmierte

■ Samstag, 12. Februar
13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli
Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

■ Dienstag, 15. Februar
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
Domino-Treff
Thema «Bewunderung»
Leitung: Renate Hertach

■ Donnerstag, 17. Februar
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

■ Mittwoch, 16. Februar
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
**Wöchentlicher ökumenischer
Gottesdienst**

■ Freitag, 4. März
19 Uhr, Kirche St. Franziskus Ebmatingen
«Wie viele Brote habt ihr?»
Ökumenischer Weltgebetstag

■ Sonntag, 13. März
10 Uhr, Loorensaal Forch
Ökumenischer Loorentag
Des einen Schatz, des andern Leid.
Das Rohstoffgeschäft bringt Reichtum für
wenige und Elend für viele.
Ökumenischer Gottesdienst mit dem
Gospelchor Do Lord Maur Gospel Power
und Urs P. Gasche:
«Schluss mit dem Wachstumswahn».
Urs P. Gasche war früher Leiter des
«Kassensturzes» und arbeitet heute als
Wissenschaftsjournalist und Sachbuchautor.
Wegzehrung aus heimatlichem Boden
Verkauf von Fairtrade-Produkten

Amtswoche

13. bis 19. Februar
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet
Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und
14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Uschi Joos
Ebmingen,
angetroffen
auf der Skipiste

Wie kommen Sie gerade in das Skigebiet Mundaun im Graubünden?

Ich hatte das Glück, dass mich eine Freundin zu einer kleinen Auszeit animiert hat.

Hat es überhaupt irgendwo Schnee hier?

Das ist nicht so wichtig (lacht), sondern meine Motivation war, mich mit ihr zusammen nach zwölf Jahren wieder einmal auf die Ski zu wagen. Das wird lustig.

Aber was ist jetzt mit dem Schnee?

Es hat ja noch ein paar weisse Flecken, und auf den künstlich beschneiten Pisten kann ich vielleicht mein Können auffrischen.

Warum sind Sie so lange nicht mehr Ski gefahren?

Früher ist mein Mann – ein sehr guter Skifahrer – mir immer vorgefahren, wie ein Skilehrer. Dann konnte er aus gesundheitlichen Gründen diesen Sport nicht mehr betreiben. Darum liess ich es auch sein. Einmal habe ich es zwar noch versucht, mit meiner Freundin. Doch sie fuhr zwar vor mir, aber viel zu schnell. Inzwischen ist sie auch älter geworden und nimmt es gemüthlicher (grinst), und sie zeigt mir gerne, wo welche Skibar oder welche Bergbeiz mit Liegestühlen anzufahren ist. Und es gibt viele davon in diesem Skigebiet!

Wird es nicht langweilig, immer die gleichen künstlich beschneiten Pisten hinunterzufahren?

Ich bin froh, wenn ich diese Abfahrten heil überstehe. Vor allem geniesse ich die Natur, auch mit den braunen Wiesen, die Sonne, den blauen Himmel und das wunderbare Bergpanorama hier im Val Lumnezia und den Spass, den wir zusammen haben.

Wie lange wird der Spass dauern, und ist Muskelkater vorprogrammiert?

Als Vorbereitung habe ich nur das Nordic-Walking jeweils am Donnerstag in Ebmingen in den Beinen. Also ja, Muskelkater ist zu erwarten. Wahrscheinlich werde ich am Freitag selber das Bedürfnis nach einer entspannenden Behandlung haben, aber meine Klienten in meiner Praxis in Binz haben natürlich Vorrang.

Die Skiferien der Maurmer Kinder beginnen am 19. Februar. Glauben Sie, dass sie bei diesen Schneeverhältnissen noch wirklich von Skiferien träumen können?

Ja, sie sollen träumen, denn es wird noch schneien in den Bergen. Wann, kann ich allerdings nicht sagen. Sonst sollen sie einfach das Beste aus der Situation machen.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 11. Februar
Wine & Dine. Restoran Schürli, Forch, 5-Gang-Menü ab 19.30 Uhr.

■ Samstag, 12. Februar
Papiersammlung. Ganze Gemeinde, ab 8 Uhr. Gemeindeverwaltung Maur.

Schatzhammer. Wettsteinhaus Aesch, 13.30 bis 16 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Jazz-Konzert mit Pools – The Art of Pop Jazz, SwissJazzOrama. Musikcontainer, Asylstrasse 10, Uster, ab 17 Uhr.

■ Sonntag, 13. Februar
Kirchenkonzert. Brass Band Maur, Kirche Maur, 18 Uhr.

■ Montag, 14., bis Freitag, 18. Februar
Eislaufkurs für Kinder, ab 4 Jahren.
Kunsteinsbahn Küsnacht (KEK), jeweils 16.15 bis 17 Uhr. www.eckuesnacht.ch.

Valentinstag. Im Restaurant Chi-Ba-Bou in Maur und Spezialmenu im Restaurant zum Griech, Ebmingen, mit 400 Kerzen, ab 18 Uhr, sowie im Restaurant Schifflande in Maur.
(Reservation überall erwünscht)

■ Mittwoch, 16. Februar
Seniorenachmittag. Was steckt hinter einer «10vor10»-Sendung? Loorensaal, 14.15 Uhr. Seniorenkommission Maur.

Spiel- und Vorlese- und Verweil-Nachmittag in der Bibliothek Maur.
Mühlestrasse 1, von 15 bis 17 Uhr.

■ Donnerstag, 17. Februar
Metzgete, SVP Maur. «Mir stönd ii – für Sie». Metzgete und Referat von Nationalrätin Natalie Rickli. KR-Kandidaten des Bezirks stellen sich vor. Anmeldung bis 12. Februar an: Tel. 076 570 47 99 oder per Mail an g.pitocchi@ggaweb.ch. Waldhütte Stuhlen, 19 Uhr.

■ Samstag, 19. Februar
Museen Maur geöffnet.
Museum und Burg Maur, 14 bis 17 Uhr.

■ Dienstag, 22. Februar
Halbtageswanderung Jungsenioren.
Info: Emmi Vollbrecht.

■ Mittwoch, 2. März
Gmüetlizmittag. Jugendhaus Looren, 12.30 Uhr. Seniorenkommission Maur.

■ Freitag, 4. März
Ökumenischer Weltgebetstag.
Kirche St. Franziskus Ebmingen, 19 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Ebmingen und kath. Pfarrvikariat Maur.

■ Sonntag, 6. März
meet@church. Taizé-Jugendgottesdienst, Kirche Maur, 17 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Ansicht



Morgenrot – Schlechtwetter droht – diese alte Bauernregel galt nicht am Sonntag.

(Foto: Elsbeth Stucky)